

Riesner Tageblatt



und Anzeiger (Erbblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Bernsprechstelle
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 153.

Sonnabend, 4. Juli 1896, Abends.

49. Jahrg.

Das Riesner Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Strehla oder durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 50 Pfg., bei Abholung am Schalter der kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg. Anzeigen-Nachnahme für die Nummer des Ausgabestages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kastanienstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt, Riesa.

Bekanntmachung.

Die Durchlauchtigste Wittergutherrschafft zu Jahnshausen beabsichtigt im Einverständnis mit der Gemeinde Riesa den sog. **Kirchhofweg zwischen Riesa und Gostewitz, Parzelle Nr. 230 des Grundbuchs für Riesa, einzuziehen**, so daß der Verkehr von demselben auf den öffentlichen Fahrweg von Riesa nach Gostewitz verlegt werden soll. Es wird dies mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß Einwendungen dagegen binnen 3 Wochen, vom Erscheinen dieses Blattes an gerechnet, bei der unterzeichneten Königl. Amtshauptmannschaft anzubringen sind.

Königliche Amtshauptmannschaft Großenhain
am 30. Juni 1896.
v. Winkler.

C. 2046

En.

Bekanntmachung.

An Stelle des aus dem Dienste getretenen **Nichtgehilfen Emil Weiß** ist heute der Schlossergeselle **Karl Paul Kühn** hierseits als **Nichtgehilfe** in Pflicht genommen worden. Riesa, den 2. Juli 1896.

Der Rath der Stadt
Riesa.

Styr.

Bekanntmachung.

Das fällige **Schulgeld** und **Fortbildungsschulgeld** auf das 1. Halbjahr 1896 ist baldigst, längstens aber bis zum

13. Juli a. c.

an die hiesige Stadthauptkasse abzuführen.
Riesa, am 20. Juni 1896.

Der Rath der Stadt
Schwarzenberg, Stadtrath.

Hmsch.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 4. Juli 1896.

Die Anmeldung auswärtiger Vereine zu der nächsten Sonntag, den 12. Juli, stattfindenden **Bannerweihe** des hiesigen R. S. Militärvereins „Jäger und Schützen“ sind, wie wir erfahren, recht zahlreich eingegangen und es wird sich deshalb am genannten Tage ein reges Leben in der Stadt entwickeln. Das Programm nach welchem die Feier stattfinden soll, ist folgendermaßen festgestellt: Früh 5 Uhr Weckruf; Vormittag von 9 bis 12 Uhr Empfang der auswärtigen Vereine und Ehrengäste; Vormittag von 11 bis 12 Uhr an Frühlings-Concert im Garten des Hotel Kronprinz; Mittag 12 Uhr Besprechung der Herrn Vorstände und Auslösung der Reihenfolge im Zuge, im Saale des Hotel Kronprinz; Nachmittag 1/2 Uhr Stellen des Festzuges auf der Gartenstraße, Front nach dem Kaiser-Wilhelmplatz; Abholen der Ehrengestarten mit dem Banner und der Ehrengäste; Abmarsch nach dem Albertplatz. Dort Weihe-Act: Begrüßung durch den Vereins-Vorstand, Festgruß durch den Gesangverein „Amphion“, Ansprache durch den Herrn Bürgermeister, Weiserede durch den Herrn Diakonus Burthardt und Enthüllung des Banners, Uebergabe des Banners an den Bannerträger, Uebergabe der dem Banner zugehörigen Geschenke, Dankesworte durch den Vereinsvorstand, Schluffgesang durch den Gesangverein „Amphion“. Hierauf Festzug mit entfaltetem Banner nach dem Stadtpark, Auslösung des Festzuges und Abgabe der Fahnen n., Concert im Stadtpark und endlich Abends von 7 Uhr an Festball im Hotel Höpfer. — Möchte nur die Festlichkeit durch schönes Wetter begünstigt werden! Die Bürger- und Einwohnergesellschaft wird gewiß nicht verfehlen zu Ehren des das Fest veranstaltenden Vereins und zu Ehren der fremden Gäste, die Stadt wieder in reichen Fahnen schmuck zu kleiden.

In der vorgestern stattgefundenen Versammlung des **Gewerbevereins**, die von dessen Vorsitzenden, Herrn Stadtrath Borth, eröffnet und geleitet wurde, beschloß man nach Erledigung einiger Eingänge, das diesjährige Städtische Fest in bisher üblich gewesener Weise **Donnerstag, den 16. Juli**, abzuhalten. — Bei den hierauf vorgenommenen Wahlen der Ausschußmitglieder wurden wieder bez. neugewählt, die Herren Thalheim, W. Richter, Siedler, Kramer, Weber, Küstner, Bergmann, Wünsch und Ehlinger. Ferner wählte man als Mitglieder der Festdeputation die Herren Träger, Röbel, Kramer, Bergmann, Hanske, Weber, Siedler und Wünsch und für die Rechnungscommission die Herren Küstner, Pieschmann und Cassirer Wüßig, während als Beisitzer für die Stadtdirektions-Commission wiederum der

Schriftführer des Vereins, Herr Müller bestimmt wurde. Im Fragelasten befand sich eine Frage, in der Ausschluß verlangt wurde, welche Resultate das seiner Zeit gewählte Comité zu Heranziehung von Industrie erzielt habe. Der Herr Vorsitzende theilte mit, daß sich das Comité, dessen Vorsitzender Herr Geometer Müller ist, constituirt habe, und zunächst die Erledigung der nöthigen Vorarbeiten bestimmt worden sei.

Die Nachricht, daß der Reichstagsabgeordnete unseres Wahlkreises, Herr Lieber-Ströga, aus der Fraction der deutsch-sozialen Reformpartei ausgetreten ist, beschäftigt sich auch nach Mittheilungen von anderer Seite.

Das Königl. sächsische Infanterie-Regiment Nr. 12, welches in Metz garnisonirt, hat die Mittheilung gegeben, daß bei der im vorigen Zeughaufe mit Verlusten von Menschenleben stattgehabten Explosion Angehörige des Regiments nicht beteiligt sind.

Bei den Gewerbe-Inspektionen des Königreichs Sachsen gelangten im Jahre 1895 insgesamt 13 693 Betriebsunfälle zur Anmeldung. Davon entfielen 9150 speciell auf solche Betriebe, die der Aufsicht der Gewerbe-Inspektoren unterstellt sind, während 4540 auf Bauten, im Fuhrwerksbetriebe und in anderen, der Gewerbe-Inspektion nicht unterstellten Betrieben sich ereigneten. Von den ersteren 9150 Unfällen hatten 93 (also rund 1 Prozent) den Tod im Gefolge. Die Gesamtzahl der Unfälle hatte sich gegen das Vorjahr um 1038 vermehrt. Im Inspektionsbezirk Leipzig (Stadt und Amtshauptmannschaft Leipzig, sowie Amtshauptmannschaft Borna) ereigneten sich 2753 Unfälle, das sind 390 mehr als im Vorjahre. Von den 1835 Unfällen, die auf Inspektionsbetriebe entfielen, hatten 10 einen tödtlichen Ausgang.

Zur Alpen-Turnfahrt nach Zürich und Genua, und zur Meer-Turnfahrt nach Spanien, Afrika und Italien ladet der Kreisvertreter des Königreichs Sachsen in einem Rundschreiben Turner und Turnfreunde ein. Die Hinfahrt erfolgt in einem Sonderzug von Reichenbach i. B. am Freitag, den 17. Juli, Abends 10 Uhr. Die Fahrpreise für die Hin- und Rückfahrt betragen: Von Reichenbach nach Zürich 1. Klasse 68,50 M.; 2. Klasse 49,50 M.; 3. Klasse 29 M.; von Zürich nach Genua 1. Klasse 58 M.; 2. Klasse 40,50 M.; 3. Klasse 29,50 M. Zum Anschluß an den Sonderzug werden auf allen Stationen der sächsischen Staatsbahnen für Personen- und Schnellzüge einfache Fahrkarten, gültig zur freien Rückfahrt innerhalb 45 Tagen, ausgegeben. Das Fahrgehalt für die Schiffsfahrt, einschließl. der Kosten für die Verpflegung, beträgt in 1. Kajüte 350 M.; 2. Kajüte 290 M.; 3. Kajüte 260 M. Wie wir hören, werden sich an der Turnfahrt auch einige Riesner Herren beteiligen.

Bekanntmachung.

Diejenigen Personen, welche noch im laufenden Jahre **Anschluß an das Fernsprechnetz Riesa** zu erhalten wünschen, werden ersucht, ihre Anmeldungen recht bald, spätestens aber **bis zum 1. August** zu bewirken. Anmeldungen nimmt das Kaiserliche Postamt in Riesa entgegen.

Spätere Anmeldungen können erst nach dem **1. April 1897** Berücksichtigung finden.

Dresden, 30. Juni 1896.

Der Kaiserliche Ober-Postdirector.
Galle.

Holz-Versteigerung.

Sächsische Revier. Sakhof „zur Königslinde“ in Wältnitz.

Montag, den 13. Juli 1896, Vorm. 9 Uhr.

4 eich. Älger von 14—26 cm Ober- bez. Mittelnst., 5 u. 6 m Länge,
168 Nm. kie., 21 Nm. bir. Brennweite,
567 „ - „ 3 - eich. u. 7 Nm. bir. Brennknüppel.
88 „ - „ 2 - - - 3 „ - „ Kette.
198 „ - „ 1 - bir. Stöcke.
384 - kiefernes Astreisig.

Auf der **Gaßche**.
Koblschlag in Abth.
97. Durchforschungen
in Abth. 96, 97.
Im Eingehen in
Abth. 98.

Königl. Forstrevierverwaltung Sakhof und Königl. Forstrentamt

Roriburg, den 29. Juni 1896.

Eppendorff.

Mittelbach.

Anzeigen für das „Riesner Tageblatt“ erbitten und spätestens bis **Vormittag 9 Uhr** des jeweiligen Ausgabestages.
Die Geschäftsstelle.

Die kühle, regnerische Witterung hält noch immer an zum großen Verdruß der Landwirthe und aller Geschäftleute, deren Erwerbsthätigkeit mehr oder weniger durch den Lauf der Witterung beeinflusst wird. Besonders klagt man in Bade- und Kurorten und in den Sommerfrischen, daß sich der „Sommer“ doch gar zu „frisch“ anläßt; Touristen und Badegäste bleiben aus. Das Schlimmste dabei ist aber, daß die Wärmeverhältnisse in nördlichen Breiten thatsächlich günstiger sind als in unseren sogenannten „gemäßigten“ Strichen. Nach der gestrigen Meldung der Seewarte herrscht in Haparanda in Schweden (66° nördl. Br.) eine Temperatur von + 26° C., in Chemnitz (51° nördl. Br.), das für uns nach der Wettertabelle in Betracht kommt, aber . . . + 10° C.

Nach dem sogenannten hundertjährigen Kalender haben wir das gegenwärtig herrschende veränderliche und kühle Wetter noch für einige Tage zu gewärtigen, denn dieser alte, vielfach als zuverlässig sich erweisende „Wetterprophet“ hatte für die ersten acht Tage dieses Monats die kühle Temperatur angelegt.

Zum Besten der neuzubauenden Kirche der armen Gebirgsgemeinde Gunersdorf bei Annaberg hat das Landeskonfistorium bestimmt, daß am 5. Sonntag nach Trinitatis, also morgen, den 5. Juli, eine Kollekte in sämtlichen Kirchen des Landes gesammelt werde. Aus Anlaß dieser Landeskollekte hat nun der Kirchenvorstand von Gunersdorf ein Flugblatt erscheinen lassen, das die Bedürftigkeit der kleinen Kirchengemeinde ausführlich schildert. Das Flugblatt schließt mit dem Wunsche, daß die durch die Kollekte zu erlangende Beihilfe recht reichlich ausfallen möge.

— Gegen das Ende der Blüthezeit des Roggens beginnt die Entwicklung jenes lästigen, giftigen Mehrenschmarobers, des Mutterkornpilzes (*Claviceps purpurea*), den man lange für eine Entartung der Körner des Roggens und anderer Gräser, bei denen er auch vorkommt, gehalten hat. Erst 1851 machte der französische Pilzforscher Lulasne die Entdeckung, daß das Mutterkorn selbst ein im Entwicklungsstadium begriffener Pilz sei. Sein Entwicklungsstadium ist folgender: Die Sporen des Mutterkornpilzes werden zur Blüthezeit des Roggens durch den Wind in dessen Blüthen getragen. Hier bringen sie durch das lockere Zellgewebe der Narbe in den Fruchtknoten und füllen dessen Föhlung aus, worauf die Bildung des Mutterkornpilzes seinen Anfang nimmt. Rasse, warme Witterung begünstigt sein Wachstum. Das meiste Mutterkorn aber fällt schon ab, ehe das Getreide gemäht wird, und bleibt dann auf dem Acker zurück. Während des Herbstes und Winters bleibt es unverändert, aber in der Feuchtigheit und Wärme des Frühlings schwillt es und seine Hülle berstet. Es wächst nun daraus ein violettrothes, gelbliches Pilzköpfchen hervor, welches mit zahl-

Zeitraum von nur sechs Stunden genügt. Neun Tausend Häuser und zwei Tausend Menschenleben wurden eine Beute der Flammen.

Vericht über die öffentl. Sitzung des R. Schöffengerichts zu Nizza am 1. Juli 1896.

Vorsitzender: Amtsrichter Stebbat. Schöffen: Richter Bachel zu Langenberg und Gutsbesitzer Häser zu Pahrenz. Amtsanwalt: Referendar Maurer. Gerichtsschreiber: Referendar Renthold. 1. Tropfen der Handarbeiter J. S. G. zu R. wegen rückständiger Steuern vom Stadtrat daselbst unter das Abgaben-Requisitenregulativ gestellt, ihm somit das Betreten von Schankstätten untersagt war, benutzte derselbe den Trübel des diesjährigen Schützenfestes, in einem dort aufgestellten Schankzelt seinen Durst zu löschen. Der unerlaubte Vorgang war aber nicht unbemerkt geblieben und die Folge der Zuwiderhandlung gegen das Verbot, eine polizeiliche Strafverfügung, gegen welche der Angeklagte Einspruch erhoben und gerichtliche Entscheidung beantragt hatte. Das Urteil lautete auf 4 Tage Haft und Tragung der Kosten des Verfahrens. — 2. Der 35 Jahre alte, vielfach vorbestrafte Fiescher und Handarbeiter T. C. S. aus S. war beschuldigt, am 18. Juni cr. in R. gebettelt zu haben. Der Beschuldigte, seit 20. Juni in Haft befindliche Angeklagte wurde nach § 361 des RStGB. zu 1 Woche Haft, sowie zur Tragung der Kosten des Verfahrens verurteilt, auch erfolgt nach § 362 desselben Gesetzes nach verbüßter Strafe seine Ueberweisung an die Landespolizeibehörde. — 3. Wegen Widerstands und Verleumdung wurde der bisher unbestrafte 19 Jahre alte Gefährlicherführer J. S. T. aus S. nach §§ 114, 185, 196. des RStGB. zu einer Gefängnisstrafe von 10 Tagen und wegen Uebertretung gegen die Verordnung, den Verkehr auf öffentlichen Wegen betreffend, zu einer Geldstrafe von 10 Mark, an deren Stelle im Falle der Unehilfslosigkeit 4 Tage Haft zu treten haben, sowie zur Tragung der Kosten des Verfahrens verurteilt. Der Angeklagte war am 14. April cr. mit seinem mit Bleigewichten beladenen Wagen von der Dorfstraße in R. abgewichen und in die Grabenböschung gefahren, wodurch letztere erheblich beschädigt worden war. Weiter hatte er den herbeigelommenen Gemeindevorsteher T., welcher ihm wegen des Vorkommnisses Vorhalt machte und zur Feststellung der Personalien des Angeklagten beschreiten wollte mit sehr groben Worten beleidigt und demselben durch Bedrohung Widerstand geleistet. — 4. Die Hauptverhandlung in der Privatklage des Hammerarbeiters R. W. G. gegen die Maurermeisterin S. L. T. geb. G. wegen Verleumdung endete mit einem Vergleich. Der Privatkläger zog seine Privatklage zurück, die Angeklagte verpflichtete sich, die Kosten des Verfahrens einflusslich der dem Privatkläger erwachsenen notwendigen Auslagen zu tragen. — 5. Die Hauptverhandlung in der Privatklage der C. J. verehel. H. zu R. gegen die A. A. verehel. S. zu R. wegen Verleumdung mußte wegen in der Beweisaufnahme sich nichtig wachender Zeugen verlagert werden. (Einem größeren Theile der Verhandlungen wohnte Herr Landesgerichts-Präsident Just zu Landgericht zu Dresden bei). Das Schöffengerichtliche Urteil aus der Hauptverhandlung in der Privatklage der Steinarbeiterin S. L. T. geb. D. zu R. gegen die Bahnarbeiterin S. L. T. geb. S. daselbst wegen Verleumdung und der von der Angeklagten gegen die Privatklägerin erhobenen Widerklage, dessen Verkündung in der öffentlichen Sitzung vom 24. Juni auf den 29. Juni Vorm. 1/9 Uhr ausgesetzt worden war, lautete auf Freisprechung der Angeklagten und Widersklägerin von der gegen sie erhobenen Verleumdung in zwei Fällen freigesprochen, in einem Falle aber zu einer Geldstrafe von 20 Mark, an deren Stelle im Falle der Unehilfslosigkeit eine Haftstrafe von 5 Tagen zu treten hat, verurteilt wurde, sie hat auch die Kosten des Verfahrens bis auf einen Theil, welcher der Angeklagten und Widersklägerin zur Last fällt, zu tragen. R.

Vermischtes.

Der erste Schnee ist bereits auf der Schneeflocke infolge der rauhen Winterung gefallen. Natürlich wird er nur ein kurzes Dasein fristen. Aus der guten alten Zeit. In einer aus dem 17. Jahrhundert stammenden Bade-Ordnung von Pfäfers ist es verboten und mit Geldstrafe bedroht, sich gegenseitig im Bade mit Faustschlägen zu traktieren, mit "Behren", Dolchen und Messern zu beschädigen, einer den anderen zu bespinnen, zu taufen, in das Bad fallen zu lassen. Ueberflüssiges zu-

triale und Bösewicht wird mit Besse bestraft. Verbote waren (ohne Relegation-Deputat, konfessionelle Präerren und das Pfälmenfingen (!) während des Bades. Beim Schlagen weiblicher Heber soll das Bad mit frischem „angekerren“ beschrieit erfüllt werden, damit nicht die alten oder sonst hiesigen Häupter mit Verdruß im Bade sitzen oder gar daraus weichen müssen.“ Der Schluß der genannten Bade-Ordnung des Ktes Pfäfers lautet: „In Emma wollen wir, daß unserm Freibad Pfäfers alle Leichtigkeit, Muthwillen, Kergerniß, Unfried, Kausen und Schlagen, Ungast und Bösewicht, insbesondere aber das Schwören, Fluchen, Gotteslästern, alle Gaud und Laster, auch alles das, was einem Gast oder Dirigen und Badmeistern beschwerlich, unseparlich vermiitten bleibe — entgegen eine ordentliche gute Polizei und Ehrbarkeit erhalten werde.“

Neuere Nachrichten und Telegramme vom 4. Juli 1896.

† Berlin. Professor Dr. Langerhans, dessen Sohn feinerzeit unmittelbar nach Einspritzung des Diphtherieserums starb, erhebt in der „Berliner klinischen Wochenschrift“ gegen das gerichtliche Gutachten Einspruch, wonach der Tod seines Sohnes Kunt durch Erstichung infolge Aspiration von erbrochenem Mageninhalt in die Luftröhrenorgane erfolgt sei. Dr. Langerhans führt aus, nachdem konstatiert sei, daß das angewendete Quantum normal war, ist der Tod durch Anwendung eines normalen Diphtherieserums herbeigeführt worden. — Der russische Vizekonsul Baron von Knorring wurde bei seiner gestrigen Spazierfahrt infolge Schwenkens des Pferdes aus dem Wagen und gegen eine vorbeifahrende Droßke geschleubert und erlitt bedeutende Verletzungen an der linken Kopfseite und mehrere linkeitige Rippenbrüche, sowie eine Verletzung des Brustfeldes mit sturtem Blutverlust. Der Verletzte wurde nach der königlichen Klinik überführt. Sein Zustand ist nicht ungefährlich, jedoch ist Aussicht auf völlige Wiederherstellung ohne bleibende Nachteile vorhanden.

† Wien. Der Vizekönig Li-Hung-Tschang, welcher gestern Nachmittag noch verschiedene Sehwenswürdigkeiten der Stadt und die Festungswerke besichtigt hatte, trat heute Vormittag die Weiterreise an.

† Kopenvick (Norwegen). Der Kaiser ist heute früh bei klarem Wetter hier eingetroffen. Die Weiterreise nach Dandalen erfolgt morgen früh. An Bord ist Alles wohl.

† Petersburg. Eine ungeheure Menschenmenge hat in den Straßen aufstellung genommen, die der Kaiserliche Zug passieren wird. Die Straßen sind festlich geschmückt, insbesondere Gostinoi Dwar. Die Ankunft des Kaiserpaars erfolgt um 11 Uhr. Das Wetter ist schön.

† London. Unterhaus. Mont beantragt die Reduktion des Etats des Ministeriums des Auswärtigen um 50 Pfr. Er will damit die Aufmerksamkeit des Hauses auf Kreta lenken und behauptet, daß Kreta nicht an Griechenland abgetreten werden sei. Jed wünscht eine Versicherung darüber, daß die armenischen Greuel sich nicht in Kreta unter den Kananen der britischen Flotte wiederholten. Wenn Kreta unter türkischer Oberhoheit bleibe, dürfte es nur unter der Bürgschaft Europas geschehen. Curzon erwiderte, Kreta leide an ewigen religiösen Konflikten. Die türkische Regierung sei dagegen apathisch und gleichgültig und komme mit ihren Schritten stets zu spät. England habe die natürliche Verpflichtung, seine britischen Untertanen zu schützen, außerdem aber die internationale Verpflichtung, welche es mit den übrigen Berliner Vertragsmächtern theile. Nach den Begeleiten vom 24. Mai stellte die Pforte an die britische Regierung das Ersuchen, ihr in der Wiederherstellung der Ordnung beizustehen. Die neueren Berichte lauteten günstiger, obwohl eine große Spannung noch vorhanden ist. Die britische Regierung will keine isolierte Aktion veranstalten, sondern nur soweit gehen, als die Mächte bereit sind, einen Druck auf die Türkei auszuüben. Würde England allein vorgehen, so werde das Ergebnis für Kreta unheilvoll und für den europäischen Frieden gefährlich sein. Es sei die Zeit, zu entscheiden, wenn Kreta zufallen solle, noch nicht gekommen; bis dahin sei eine Erörterung dieser Frage unerwünscht. Mont zieht hierauf seinen Antrag zurück. Parlamentsuntersekretär Curzon erklärte, er hoffe, daß die Regierung vor Schluß der Session in der Lage sein werde, dem Hause über die Unterhandlungen mit den Vereinigten Staaten von Amerika betreffend Venezuela vertrauliche Mittheilungen zu machen. Sie verhandele gegenwärtig mit der Unionsregierung über die Veröffentlichung des Schriftwechsels und hoffe, denselben in drei bis vier Wochen dem Hause vorzulegen. Ferner er-

Warte Curzon, die Frage, wie Englands Stellung durch die Annexion von Madagaskar seitens Frankreichs berührt wird, werde gegenwärtig mit den Amerikanern erörtert, und es würden dann der französischen Regierung weitere Vorstellungen gemacht werden. Das Haus bewilligte schließlich dem Posten „Auswärtiges Amt“ und die Ausgaben dieses Amtes: † London. Die „Times“ melden aus Santiago: Die Regierung hat das Angebot des Hauses Reichsfilid auf eine neue Anleihe im Betrage von 4 Millionen Pfr. zum Kurse von 95%, und 5 % Zinsen angenommen.

† Konstantinopel. Der Minister des Aussenwesens theilte den Botshaftern mit, daß die Pforte den Kretensern auch die zwei noch ausstehenden von den Mächten verlangten Zugeständnisse gewähre, nämlich die Bekanntmachung der Generalamnestie und die bedingungslose Anerkennung des Vertrages von Haleppa. Angesichts der hofernehmen Meldungen über die Lage auf Kreta glaubten die Botshafter die Einstellung sämtlicher Feindseligkeiten gegen die russischen Empfohlen zu müssen und diese sodann durch Intervention der Konsula zur Annahme der Zugeständnisse und Unterwerfung zu veranlassen. Sie werden dieses Verlangen gemeinschaftlich stellen. In diplomatischen Kreisen herrscht die Meinung, die Pforte könne nur durch sofortige Durchführung der beantragten Maßregeln der drohenden Gefahr einer unangünstigen Lösung der kretensischen Frage begegnen, um weitere gefährliche Folgen zu verhüten.

Productenbörse.

Table with 2 columns: Item (e.g., Weizen, Roggen) and Price (e.g., 144.10, 141.50).

Wasserstände.

Table with 2 columns: Location (e.g., Weiden, Hirsch) and Water Level (e.g., 102, 91).

Eisenbahn-Fahrplan vom 1. Mai 1896.

Table showing train schedules between Dresden, Leipzig, Chemnitz, and Riesa. Includes departure and arrival times.

Felix Weidenbach's Weinstuben.

Angenehmer Aufenthalt im großen schattigen Garten. Garantirt reine Weine. Delicateffen in reicher Auswahl.

Lodesfallhalber ist sofort zu verkaufen ein schönes neuerbautes Wohnhaus, mit einem stollen Kaustaden, zwei Stuben zu vermieten, massives Hintergebäude mit Dreymangel und Trockenboden und schöner Garten. Außerdem wird noch ein fetter, sicherer Nebenverdienst geboten. Kalkreuth b. Großschain. Marie Bieger.

Zu verkaufen

sind mit Verlust im K. Ruffenhause folgende überflüssige Gegenstände als: 1 neuer Handwagen, 2 Stück neue Flachsenglampen, 8 Stück neue Tische, 20 Stück Stühle, 3 Stück neue eisene Gartentische und 20 Stück eiserne Stühle.

Schnepper

mit Volgen und Weiden zu verkaufen Reiskerkerke 51.

Juridgesehtes Sautwerk in allen Größen und Sorten kauft S. Großmann, Hauptstr. 68.

Schütten-, Streustroh und Spreu

verkauft Th. Straube, Reutenweg.

Neue Kartoffeln

gibt ab d. O.

Neue Kartoffeln

a Pfd. 8 Pfg., Breye 55 Pfg. sehr mehlig, empfiehlt Joh. Bauermeister, Rosenthalstr. 31.

Schellfische,

Ceeaal, Seelachs, Flundern, frisch geräuchert, sind eingetroffen und empfiehlt Max Leidholdt.

Neue Görziger Kartoffeln

a Breye 55 Pfg., 4 Pfd. 8 Pfg. empfiehlt Max Leidholdt.

Neue saure Gurken, Neue Kartoffeln,

Beste Runkeln, Neue Matjes-Heringe empfiehlt G. Z. Wittke.

Maculatur

ist zu verkaufen in der Gp. d. K.



Inventur-Ausverkauf.



Nach Beendigung meiner Inventur veranstalte ich einen **Inventur-Ausverkauf**. Die dazu bestimmten Artikel sollen zu Inventur-Preisen, d. h. zu Preisen, welche theilweise erheblich unter dem Einkaufswerthe stehen, zum Verkaufe gelangen und sind zur leichteren Uebersicht in einer gesonderten Abtheilung meiner Geschäftslokaltäten zusammen gestellt worden.
Der Ausverkauf währt vom

1. bis 15. Juli d. J.

und wird eine nicht häufig wiederkehrende Gelegenheit zu billigen Einkäufen bieten.

Kleiderstoffe, Mtr. zu 60-120 Pf., früher 90 bis 200 Pf.
Moussoline, Mtr. zu 60-70 Pf., früher 90 bis 140 Pf.
Regenmäntel zu M. 3 1/2-9, früher 10-25 M.
Staubmäntel zu M. 3, früher 14-18 M.
Farb. u. schwarze Jaquettes zu M. 2 1/2-7, früher 7-20 M.
Farb. u. schwarze Stoffkragen zu M. 4-12, früher 6-20 M.
Spitzenkragen zu M. 5-12, früher 10-25 M.
Kinderregenmäntel zu M. 3 1/2-9, früher 5 1/2-15 M.
Kinderjaquettes zu M. 2-8, früher 3 1/2-12 M.
Babymäntel zu M. 1 1/2-7, früher 4 1/2-12 M.

Knabenstoffanzüge zu M. 3 1/2-9, früher 7-15 M.
Knabenüberzieher zu M. 4-9, früher 6-12 M.
Knabenblousen zu M. 0,75-1, früher 2 1/2-4 M.
Fert. Kinderkleidchen zu M. 0,75-4, früher 2-7 1/2 M.
Barchentschlafrocke zu M. 2 1/2, früher 4 1/2 M.
Rwl. Flanelblousen zu M. 2 1/2, früher 6-9 M.
Barchentblousen zu M. 0,75, früher 1,75 M.
Kinderwagendecken zu M. 1-3 1/2, früher 2-9 M.
Sporthemden zu M. 1 1/2-3 1/2, früher 2 1/2-6 M.
Wollteppiche zu M. 4 1/2, früher 6 1/2-7 1/2 M.

Ferner: **Anstands- und Unter-Röcke, weisse Balkkragen, Wirthschafts-, Tändel-, Kinder-, seidene und Cachmir-Schürzen, Kindermützchen, Steh- und Umlegkragen, Schlipse.**

Riesa. Max Barthel. Riesa.

Wer eine Wäschemangel fürs Haus aufstellen oder einen unbenutzten Raum sehr gut rentabel machen will, lasse sich franco Prospect und Auskunft v. d. Chemn. Wäschemangelfabrik Joh. Magirus (vorm. Otto Ruppert), Chemnitz, kommen.

Weisse Wäschereife , per 2 Pfd.-Kiesel 54 Pfg.	empfehl't Ernst Schäfer.
Terpentinparkeife , per 2 Pfd.-Kiesel 50 Pfg.	
Oranienb. Kerneife , per 2 Pfd.-Kiesel 45 Pfg.	
Saureife , per 2 Pfd.-Kiesel 44 Pfg.	
Schwefereife , per 2 Pfd.-Kiesel 40 Pfg.	
Reis großkörnig bet 5 Pfd. 11 Pfg.	
Bohnen - 5 - 11 -	
Linfen - 5 - 9 -	
Graupen - 5 - 12 -	
Erbsen grün - 5 - 11 -	
1/2 glactrt - 5 - 12 -	
1/4 - 5 - 13 -	
Sirfe - 5 - 12 -	
Weizengries - 5 - 13 -	
Kartoffelmehl - 5 - 9 -	
Banndorn - 5 - 21 -	
Maccaronie 1/2 Etangen - 5 - 26 -	
Weizenstärke - 5 - 21 -	
Reisstärke (Rissen) - 5 - 26 -	
Weizenmehle in 3 Sorten aus der Königl. Hofmühle zu Plauen bei Dresden, empfehl't	



Lübb. Sauergurken, Pfeffergurken
empfehl't **Ernst Schäfer.**

Neue Vollheringe, Stück von 7-10 Pfg., empfehl't **Ernst Schäfer.**

Senfgurken, a Pfd. 30 Pfg.
Sauertraut, noch schön erhalten,
empfehl't **J. Z. Wittsche.**
Täglich frisch gepflückt

Ammeru
empfehl't **Carl Jäger, Gröba.**
Kirchstraße Riesa-Strehlaer Chaussee.

Gasthof Neußen.
Sonntag, den 5. Juli zu unserem stattfindenden **Schulfeier, Tanzmusik** (Blasmusik). Es ladet freundlichst ein **H. Müller.**

Gasthof Pausitz.
Sonntag, den 5. Juli ladet zur **öffentlichen Ballmusik**, von 4-7 Uhr **Tanzverein**, freundlichst ein **D. Götzig.**
Werde mit **fl. gutem Kuchen, Kaffee** und **Eierplintzen** bestens aufwarten. **D. O.**

Auktion.
Mittwoch, den 8. Juli 1896 von Vormittags 9 Uhr an kommen im **Gasthof zum Kronprinz in Riesa** die zum Nachlasse der Frau Christiane Frieride verm. Röhne hier gehörigen Möbel, Kleider, Wäsche, Betten, Hausgeräthe und sonstige andere Gegenstände, darunter eine goldene Damenuhr, Uhrentetten, Ringe öffentlich gegen sofortige Barzahlung zur ortsgewöhnlichen Versteigerung.
Riesa, am 2. Juli 1896.
G. Gluch, Localrichter.

Kgl. Sächs. Krieger-Verein „König Albert“.
Dienstag Abends 8 Uhr **Verammlung** im Gartensalon zur Elbtierkaffe.
Schützenhaus Riesa.
Sonntag, den 5. Juli
Großer Jugendball.
Damen Entree frei. - Tanzbändchen. - Anfang 6 Uhr. E. Zimmer.
Freundlichst ladet ein

Hôtel Höpfner.
Im hochfein gemalten, prachtvollen neuen Saale.
Vorjzen Sonntag von 6 Uhr an
öffentliche Ballmusik,
(Tanztour 10 Pfg.).
wozu ergebentst einladet **Robert Höpfner.**

Restaurant zum Schlachthof.
Schuster und passendster Abendausgang. Angenehmer Aufenthalt im Freien.
Vorzügl. Bewirthung in Speise und Trank.
Hochachtungsvoll **Albert Schulze.**

Gustav Tittel's Restaurant, Elbstrasse
hält sich dem geehrten Publikum zum Besuch bestens empfohlen.
Biere hochfein. Hochachtungsvoll **d. O.**
Wehrten Gesellschaften und Besuchern erlaubt sich Unterzeichneter sein

Restaurant zum Schießhaus zu Strehla
mit seinem herrlich gelegenen Garten, **Küchhalt-Regelbahn, Ballsaal** und **Gesellschaftszimmer** in empfehlende Erinnerung zu bringen. Küche und Keller von altbekanntem Güte.
Hochachtungsvoll **Joh. Paul.**

Gasthof Gohlis.
Im neuen Saal: **Sonntag, den 5. Juli** von 4 bis 7 Uhr
Tanzverein,
1/2, 7 Uhr Contre, nach dem **öffentlichen Ballmusik.** Ergebenst ladet ein **F. Kunze.**

Gasthof zur Stadt Riesa in Poppitz.
Morgen Sonntag, den 5. Juli ladet zum **Abschiedsschmaus, verbunden mit Ballmusik**
von 4 Uhr an freundlichst ein **M. vorw. Wugk.**

Gasthof Mergendorf.
- Schuster elegantester Saal hiesiger Umgegend. -
- Herrlicher Ausflugsort. -
Sonntag, den 5. Juli
starkbesetzte Ballmusik,
von 4 bis 7 Uhr **Tanzverein.** Geleitet von der Kapelle des 3. Feld-Art.-Regis. Nr. 32.
Dir: **Stadttrumpeter Gehrmann.**
Werde mit verschiedenen **Speisen** und **Getränken**, sowie **Kaffee** und **selbstgebackenem Geißelbrot, Kirsch- und Erdbeer Kuchen** bestens aufwarten.
Um gütigen Zuspruch bittet **hochachtungsvoll D. Kühlein.**
NB. Für Belustigung der Kinder ist bestens gesorgt.

Gasthof Boritz.
Sonntag, den 5. Juli
Vogelschiessen
mit darauf folgendem **Jugendkränzchen,**
wozu freundlichst einladet **Max Weber.**

Gasthof Jahnshausen.
Sonntag, den 5. Juli, ladet von 4 bis 8 Uhr zum **Tanzverein**, später zur **Tanzmusik**, sowie zu **Kaffee** und **Erdbeer Kuchen** ganz ergebentst ein **R. Heinze.**

Gasthof Seerhausen.
Sonntag, den 5. Juli **Kirschschinken**, **Schmanh** und **hartbelegte Ballmusik**,
wozu freundlichst einladet **R. Birtitz.**
Zu dem am **Sonntag, den 5. Juli** stattfindenden

Kindersfest in Röderau
werde ich in meinem Bette mit guten Speisen und Getränken bestens aufwarten, und lade dazu ergebentst ein. **Max Knöfel.**

Rosengarten Grödel.
Für **Sonntag** lade zu **Kirschschinken** und **Rästelchen** ergebentst ein. **Heinig.**

Café zum kl. Kuffenhaus
empfehl't vorzüglich selbstgebackenen **Eier-, Kirsch- und Erdbeer Kuchen**, sowie **Erdbeereren** mit **Schlagsahne.**
Auch ist die schöne **1. Etage** zu **vermieten** und je nach Belieben zu **beziehen.**

Turn-Verein Gröba.
Sonntag, den 5. Juli, Nachmittags 3 Uhr **Verammlung.** Um zahlreiches Erscheinen bittet **der Vorstand.**

Dramatischer Verein Thalia.
Sonntag, den 5. Juli **Generalversammlung.**
Der Vorstand.

Kolter-Weitzmann's Kunst-Arena
auf dem **Schützenplatz.**
Heute und folgende Tage
Gala-Vorstellung,
nur Kunstspezialitäten 1. Ranges.
Die Festeigung des 50 Fuß hohen und 300 Fuß langen

Draht-Thurmseils
von Herren und Damen.
Die **fliegenden Männer,**
sowie
große komische Pantomime.
Sonntag 2 Vorstellungen.
1. Nachmittags 4 Uhr; 2. Abends 8 Uhr.
1. Platz 50 Pfg., 2. Platz 30 Pfg., Kinder die Hälfte. Außerhalb 15 Pfg., Kinder, sowie Militär ohne Charge 10 Pfg.
Hochachtungsvoll **Kolter-Weitzmann, Dir.**

Gierzu eine Beilage.

M
D
Feinerlei
seit der
einem T
der R
weiter g
Berichte
pündliche
ihre An
auf un
und S
ligen R
nach einer
türlichen
erste Be
werden
Kretener
anderen
gegolten,
einges
beutende
schwung
mit S
haben sie
mit dem
und ihre
26. Juni
(Eitrap
und Sp
die Kuff
mit Run
Lga aber
fügung
für 100
15 000
Das die
schon fr
von G
über de
Manus
familie
37 Jah
1892 a
Sein D
Aufstand
Kretense
die als
beruene
bischen
letzteren
auf Gr
In Rom
Niederw
der Mi
Botshaf
lauter
wird, d
kennung
vom Ja
der Kre
den M

Gustav Heinrich, Riesa, Pausitzerstr. 26 empfehlen hierdurch keine **Bau- und Möbeltischlerei.**

Zu Taxationen und Abhaltung von Auktionen empfehlen sich **E. Rabe, verpflichtet Auktionator und Taxator, Riesa, Kasanienstraße 42, 1. Trepp.**

Waldgott's gefärbter Citronensaft,
anerkannt bestes und wohlgeschmecktestes Substitut für Speisen und als Erfrischungsmittel, empfehlen **A. B. Hennicke, Moritz Damm und Paul Koschel.**

Tapeten.
Naturell-Tapeten von 10 Pf. an Gold-Tapeten 20 Pf. in den schönsten und neuesten Mustern. **Außerorten überall hin franko.**
Gebrüder Ziegler in Lüneburg

Locken-Erzeuger
von Herrn. Musche, Magdeburg, kränzelt das Haar auf die einfachste Art zu den schönsten Locken. Für hängendes Kinderhaar sehr zu empfehlen. **Flasche 60 Pfennig.**
A. B. Hennicke, R. Erdmann.

Enthaarungs-Pulver
von Herrn. Musche, Magdeburg, zur sofortigen Entfernung lästiger Haare. Erfolg garantiert.
A. B. Hennicke am Albertplatz.

Ruf's unerreichter, gel. geschütztes prämi. Universalfärb, der beste Klebstoff dr.

Welt, kittet,
leimt, klebt, verbindet dauernd alles Zerbrochene und Zerissene ohne Ausnahme. à Flasche 30 und 50 Pf., nur acht bei **Robert Erdmann, Drogenhdlg., Pausitzerstraße.**

Porzellan.
Königl. Glöbe. Hoflieferant.
Carl Anhäuser
vorm. H. Ufer Nachf.
König Johannisstraße
DRESDEN.
frei Muster u. Preisverzeichnisse.

Tafelgeschirre
12 Pers. v. Mk. 14,00 aus bemalt. Steingut v. Mk. 27,00 aus Porzellan mit 27,50 bunten Malerei 54,00

Kaffeegeschirre aus Porzellan
m. bun. Malerei, für 4 Pers. v. Mk. 4,00 an. 5,00

Waschgeschirre,
steifig mit einfarbig. Malerei v. Mk. 2,00 an. steifig, einfarbig, m. bun. Malerei 4,70

Waschtische
mit eingelassen bunten Platten und 6-stelligem eisernen, bunten Geschirre, von Mk. 12,50 an.

Dresden
Ecke der See-, Prager- u. Waisenhausstrasse.
Restaurant zum Victoriahaus
Schauswürdigkeit der Residenz.
Münchener und Pilsener Bier.
Vorzügliche Küche.
Billige Preise.
Reinhold Pohl.

Familien- und alle Handwerker-Nähmaschinen,
erste Fabrikate mit neuen Verbesserungen hält stets großes Lager und empfiehlt
Bernhard Zeuner.
Bezahlungsbedingungen günstig.
Reparaturen unter Garantie.
Ersatztheile zu allen Maschinen.
Berliner Nähmaschinen
für 46 u. 48 Mk. bei **B. Zeuner.**

2 Nähmaschinen,
Y wenig, 1 mehr gebraucht, hat unter Garantie guter Nacht zu verkaufen
Bernhard Zeuner.

Geschäfts-Anzeige.

Einem geehrten Publikum von Riesa und Umgegend die ergebendste Mitteilung, daß ich das Fleisch- und Wurstgeschäft des Herrn Reinhold Rädler, Kasanienstraße 23 übernommen habe und werde bemüht sein, alle mich Beehrenden mit nur guter reeller Waare zu bedienen. Mich in meinem Vorhaben gütigst unterstützen zu wollen, zeichne
achtungsvoll **Gustav Krägel.**

Vom 1. Juli ab praktiziere ich in Dresden, Sidonienstraße 16.
Sprechzeit Vorm. 8—10 Uhr, Nachm. 2—1/2 Uhr.

Dr. med. F. Haase, prakt. Arzt,
bisher in Ziegenhain.

Ich habe mich in **Meißen** als
Augenarzt
niedergelassen und wohne **Leipzigerstraße 29 L.** Sprechstunden
vormittags 8 1/2 bis 11 Uhr, nachmittags 2 bis 4 Uhr.
Dr. Goering,
bisher Assistent an der Saarbücker Augenklinik, früher Solontarzt
an der Universitäts-Augenklinik zu Würzburg.
Meißen, den 28. Juni 1896.

MEY'S Stoffwäsche
aus der Fabrik
MEY & EDLICH, LEIPZIG-PLAGWITZ,
Königlich Sächsische und Königlich Rumänische Hoflieferanten.
Eleganteste, praktischste Wäsche,
von Leinenwäsche nicht zu unterscheiden.
Billiger als das Waschlöhn **leinerer Wäsche.**
Jedes Stück trägt den Namen und die Handelsmarke
MEY
Vorräthig in Riesa bei: **Rud. Nagel Nachf.: Julius Plänitz, A. vorw. Reinhardt, Joh. Hoffmann, F. Börner.**

Für die Wäsche
ist's Vortheil, ungefüllte, reelle Seifen zu verwenden.
Döbener
Terpentin-Schmier-Seife
ist als **garantirt reines, unversehrtes Fabrikat** seit Jahren bekannt.
Man verlange ausdrücklich **Döbener.** Zu haben bei: **Max Bergmann, Ernst Haacke, W. vorw. Kühne, Max Leidholdt, J. T. Mitschke, Herm. Müller, Max Mehner, Ernst Schäfer, Rob. Schnelle, Karl Schneider, in Gröbba: A. Pietsch, Theodor Zimmer, in Nünchritz: F. H. Müldner.**

Wiss für Hausfrauen!
Der ergebendste Unterzeichnete empfiehlt vorzüglich gute vom H. Ruffenhaus bezogene
Speise- und Gulege-Gänge.
1. Tafel- und Speiseessig à Liter 24 Pf.
2. Fruchtessig I 20 .
3. Feinster Fruchtessig 15 .
Grünwaaren-Geschäft von **Heinrich Luitsh, Albertplatz Nr. 6.**

Asthma

geheilt. Ich litt schon 12 Jahre lang an heftigen Asthmaanfällen und immerwährendem Catarrh und Husten. Die Athemnoth stieg so hoch, daß ich oft nur mit Mühe gehen konnte und nach nur wenigen Schritten schon stehen bleiben, ausruhen und Athem schöpfen mußte. Auch hatte ich theils schlechten, theils keinen Schlaf. In der Brust ließen sich beständig allerhand Geräusche vernehmen, der wenige Schlaf, den ich hatte, war schlecht, meist konnte ich aber garnicht schlafen, da ich weder auf dem Rücken, noch auf irgend einer Seite liegen konnte, so daß ich mich fürchtete, zu Bett zu gehen. Durch das angestrengte Athemholen und immerwährende Husten war ich so matt geworden, daß mir jede Bewegung schwer wurde. Ich wendete mich, da ich keinen Ausweg mehr wußte, an Herrn Paul Weidhaas in Niederlößnitz bei Dresden, Gohsestraße 17 a, dessen Kur auch sofort bei mir ansetzte, so daß ich bereits nach 14 Tagen bedeutende Besserung verspürte, die schließlich in volle Heilung überging. Ich spreche Herrn Weidhaas für die große Mühe, welche er sich zur Bekämpfung meines Leidens genommen hat, meinen verbindlichsten Dank aus und kann dessen Kur allen Leidensgefährten nur empfehlen.
Salzburg. **Joseph Dinkler, Schneidergehilfe.**

Monogramme,
Kreuz- und Blattförmig, empfiehlt
B. Zeuner.

Man werfe nicht nutzlos Geld weg für theure Insektenpulverpräparate, sondern laufe **Insektenfönd I. Patent-spritzes** gefüllt à 30 Pf. Garantie für Erfolg.
F. W. Thomas & Sohn.

Carbolineum „Hansa“
bestes und billigstes **Holzschutzmittel**, in Häusern und ausgewogen, empfiehlt billigst
Ottomar Bartsch, Seifenfabrik.

Parfettfußböden
in allen Mustern empfiehlt billigst unter Garantie die Fabrik von
Gust. Colditz, Kuerbach i. S.

Wellenbadschaukel,
Triumph-Wellenbadschaukel
hält stets großes Lager und empfiehlt zu Fabrikpreisen
Ernst Weber, Klempnerstr., Kasanienstr.

Thee
Black Eye
feinster **Pocco,**
Pfd. M. 2.50 und 3.00. Probepackete 5 Pf.
Niederlage bei **Robert Erdmann, Drogenhdlg., Pausitzerstr.**



Nähmaschinen,
größte Auswahl und weltberühmtes Fabrikat, wie **Seibel & Naumann, Opel,** findet man bei **Adolf Richter.**
Eigene Reparaturwerkstatt.
Fähre jetzt auch die billigen **Berliner** für 48 Mark.

4 gebr. Hoyer,
schöne feh'errfreie Räder von 75 M. an billig abzugeben.
Adolf Richter.
Neue Räder von 160 M. an, jedes Fabrikat wird geliefert.
Auswahl 40—50 Räder.
Eigene Reparaturwerkstatt und große Radfabrik.

B. Költzsch's
Uhren- und Goldwaarenhandlung
befindet sich
Wettinerstrasse 37
neben Hotel Münch.
Reparaturen unter Garantie.